

Löschlanzen Weitwinkel & Attacke



Klauenkupplung
Storz 25 DS und Kugelhähne aus
Messing, alle anderen Teile aus
rostfreiem Stahl.
Maximaler Arbeitsdruck: 20 bar
Wasserverbrauch 70 l/min.

Best. Nr.	Artikel	Länge mm	Gewicht kg
1 218615	Löschlanze Weitwinkel	550	1,2
2 218610	Löschlanze Attacke	550	1,2

Dreifachverteiler

Über den Verteiler können
drei Lanzen gleichzeitig
betrieben werden.
Als Ausgänge dienen
drei Storz 25 DS-
Kupplungen.
Als Eingang ist
standardmäßig
eine C-Festkupplung montiert.



Best. Nr.	Eingang	Ausgang	Gewicht kg
218640	1 x Storz C	3 x Storz D	1,9

Spezialhammer



Schwerer Hammer zum Einbringen einer Öffnung für die
Löschlanzen in Türen, Stahltanks, Rolltore, Dachpfan-
nen, etc.
Aus rostfreiem Stahl, massive angeschweißte Schlag-
spitze, gummiüberzogener rutschfester Griff, Hand-
schlaufe.

Best. Nr.	Länge mm	Gewicht kg
218635	480	2,75



Komplettset in Firebox® DIN 14880-1

Grundausrüstung für die meisten Einsatzfälle.

Bestehend aus:

- 1 St. Löschlanze Attacke
- 2 St. Löschlanze Weitwinkel
- 1 St. Spezial-Hammer
- 1 St. Dreifachverteiler
- 1 St. Firebox® Größe 1 mit Spezialeinsatz aus wasserfestem Holz und genug Raum für drei D-Schläuche

Best. Nr.	Größe B x T x H mm	Gewicht kg
218606	600 x 400 x 220	15



exklusiv DÖNGES

Lieferung erfolgt
ohne Schläuche

Nebellöschsystem NLS

Löschen mit kühlendem Wasserdampf



Die Innovation aus Skandinavien
Löschlanzen für den Angriff von außen

- löschen mit kühlendem Wasserdampf
- schafft Widerstandslinien
- kühlt Brandgase beim Einsatz und vor der Ventilation ab
- bekämpft versteckte Brände

exklusiv DÖNGES



www.helpi.com

Ausrüster für Feuerwehr, Rettungsdienst,
Polizei und THW & alles rund um den Brandschutz
für Privat und gewerblich

HELPI
Herrleinstraße 1
90513 Zirndorf
Deutschland
Telefon: +49-(0)911-600057-0
Fax: +49-(0)911-600057-10
info@helpi.com

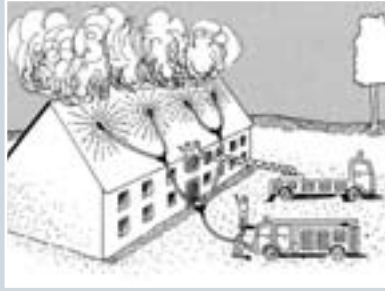


www.helpi.com

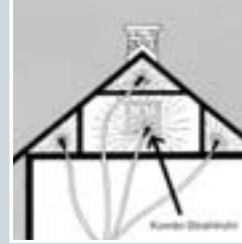
Dachstuhlbrand

Das Feuer ist noch nicht durch das Dach durchgebrochen

- Treiben Sie die Weitwinkel-Lanzen dort hinein, wo der Brand am intensivsten ist und zwar im Abstand von ca. 6-7 Metern und 1.5 Meter unterhalb des Firsts.
- Sobald Wasser gegeben wird, muss die Person, die für die Löschwasserförderung vom Verteiler oder der Motorspritze verantwortlich ist, auf die Färbung des entweichenden Rauches achten.
- Ist der Rauch schwarz oder gelblich, sollten die Düsen geöffnet sein.
- die Löschwasserförderung zu den Düsen sollte gestoppt werden, wenn sich der Rauch weiß verfärbt.
- Normalerweise dauert dieser Vorgang 15-20 Sekunden. Die Wasserförderung sollte dann 1-2 Minuten abgedreht bleiben, um sie danach wieder für 10-12 Sekunden zu öffnen. Drehen Sie anschließend die Wasserförderung zu den Düsen für 1-2 Minuten wieder ab.
- Wiederholen Sie diese Intervalllöschung so lange, bis Feuerwehrmänner mit Atemschutzgeräten mit den Nachlöscharbeiten im Gebäudeinneren gefahrlos beginnen können.

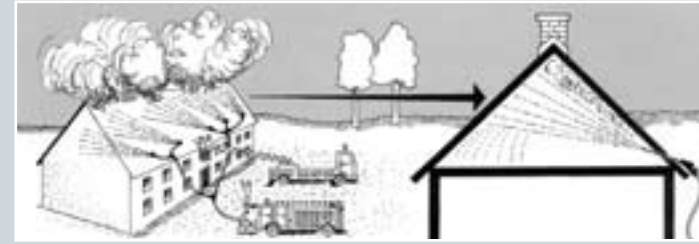


Die Bekämpfung des Brandes kann auch von den Giebeln des Hauses vorgenommen werden. Wählen Sie den Typ Attacke für die blinden Hohlräume und z.B. ein konventionelles Kombi-Strahlrohr für den ausgebauten Teil.

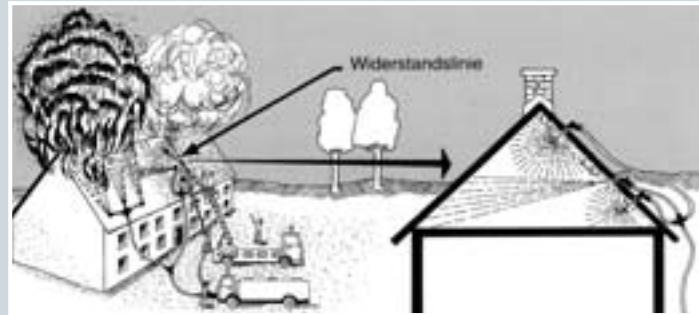


Wenn es erforderlich ist, dass der Brand auf dem Dach bekämpft werden muss

- Setzen Sie mehrere Lanzen Typ Attacke an der unteren Kante des Daches mit Hilfe eines Bohrhammers ein und richten Sie sie nach oben, gegen den Brand.
- Außerdem kann man den Brand von den Giebeln des Gebäudes bekämpfen. Siehe voriges Beispiel.



Das Feuer ist bereits durch das Dach durchgebrochen



- Begrenzen Sie den Brand auf dem offenen Dachboden dadurch, dass Sie seitlich einen dichten Nebelvorhang als Widerstandslinie mit der Lanze Attacke und Weitwinkel erzeugen. Siehe Abbildung oben.
- Das Dach und die Dachstühle hinter der Widerstandslinie sollten angefeuchtet werden. Eventuell kann man auch einen Überdruck hinter der Widerstandslinie erzeugen.
- Besteht das Dach aus mehreren Schichten, wird auf beiden Seiten des Daches vom First bis an den unteren Dachvorsprung, dort wo die Widerstandslinie entstehen soll, von der äusseren Schicht des Daches ein Streifen in der Breite von einem Meter entfernt. Dieser Streifen wird von aussen mit Wasser besprüht.
- Der Brand darf sich unter keinen Umständen über die Widerstandslinie hinaus ausbreiten. Deshalb sollte die Wasserförderung zu den Lanzen offen bleiben, bis man sicher ist, dass der Brand eingedämmt ist. In diesem Fall entstehen unter der Widerstandslinie Wasserschäden.

Brand im ausgebauten Dachgeschoss

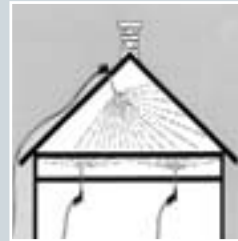


Das Feuer ist noch nicht durch das Dach durchgebrochen

- Um einen Brand in einem ausgebauten Dachstuhl löschen zu können, muss man alle Hohlräume erreichen, was äußerst schwierig ist.
- Die erste Lanze wird 1 Meter unterhalb des Firsts hineingetrieben.
- Die nächste Lanze wird in der Höhe der Oberkante des Fensters und die letzte Lanze 1 Meter oberhalb der Dachrinne hineingetrieben.
- Die Brände am First und an der Unterkante des Daches entstehen in kleineren Hohlräumen, weshalb die Wasserzufuhr zu den Lanzen nur 5-8 Sekunden offen stehen und danach 1-2 Minuten geschlossen werden sollte.
- Wiederholen Sie diese Intervalllöschung. Achten Sie auf die Färbung des Rauches.

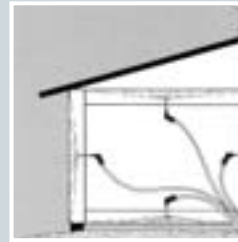
Brand in Zwischendecken

- Der Brand wird sowohl von oben als auch von unten bekämpft. Dadurch erreicht man alle versteckten Brandnester in den Hohlräumen der Deckenkonstruktion.
- In die kleinen Hohlräume nur 3-4 Sekunden Wasser bei Intervalllöschung geben.



Brand in Zwischenböden

- Hier soll der Brand von möglichst vielen Seiten angegriffen werden, da es wegen der Isolierung dieser Hohlräume schwer ist, an den Brandherd heranzukommen.
- Kurzes Duschen von 3-4 Sekunden in jedem Loch bringt meist den gewünschten Löscherfolg.



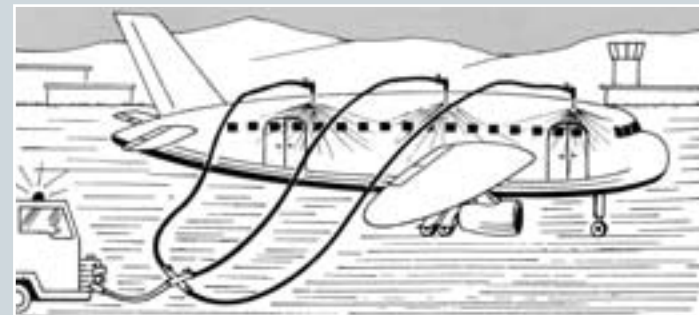
Erhöhte Sicherheit

- Mit zunehmender Verwendung von Druckbehältern und Gasflaschen in Wohnhäusern und Werkstätten steigt das Risiko für die Feuerwehrleute beim Einsatz mit Atemschutzgeräten.
- Wenn man das Feuer mit dem NLS löscht, dann nimmt auch das Risiko für die Einsatzkräfte im Falle von Explosionen ab.
- Die Löschwasserförderung wird über einen Verteiler oder eine Motorspritze reguliert.



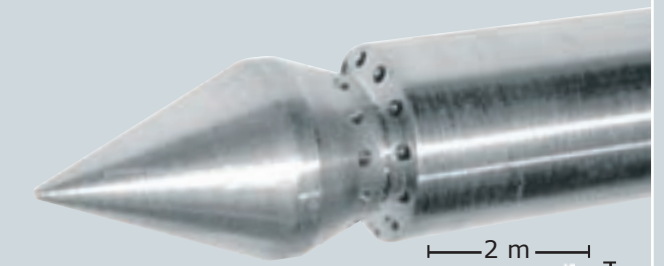
Flugzeuge/Fahrzeuge/Container

Bei Evakuierung grösserer Passagierflugzeuge besteht die Gefahr, dass der Löscheinsatz nicht über die Fluchtwege erfolgen kann. Brände in LKW, Containern, Papierbehältern, etc. können ebenfalls gefahrlos gelöscht werden.

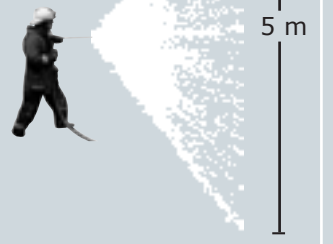


Löschlanze Weitwinkel

Das Modell Weitwinkel erzeugt einen großen Vorhang aus Nebel und eignet sich daher hervorragend zur großflächigen Befeuchtung von Brandherden.

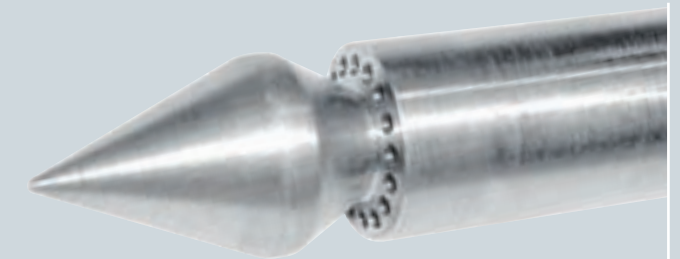


zwei feine Düsenkränze, die sich beim Weitwinkel genau gegenüber stehen, sorgen für eine besonders starke Vernebelung

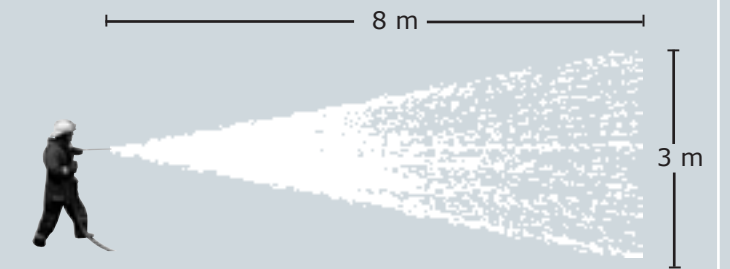


Löschlanze Attacke

Das Modell Attacke wirft den Nebel weitaus weiter und eignet sich daher besser zum zielgenauen Löschen, wenn die Position des Brandherdes bekannt ist.



Die Düsen beim Modell Attacke sind nach vorne gerichtet, sodass ein weitreichender Nebelstrahl erzeugt wird.



Vorteile

1. Schnelleres Löschen

Mit dieser neuen Technologie bei der Brandbekämpfung kann man schnell Spezial-Löschlanzen einsetzen und damit rasch den gewünschten Löscherfolg erzielen.

Da man bei dieser Art der Brandbekämpfung weder Türen noch Fenster öffnen oder das Dach aufbrechen muss, verhindert man auch die unerwünschte Zufuhr von Sauerstoff, was die Intensität des Feuers erhöhen würde.

Das Löschen des Brandes erfolgt effektiv, da der zerstäubte Nebel in den heissesten Teil des Brandherdes hineingesprüht wird.

Die feinverteilten Tröpfchen bewirken eine nahezu vollständige Verdampfung des Wassers. Je mehr Wasser verdampft, desto schneller ist der Erfolg bei der Brandbekämpfung.

2. Erhöhte Sicherheit

Da bei dieser Art der Brandbekämpfung kein zusätzlicher Sauerstoff zugeführt wird, ist die Gefahr gering, dass das Feuer auf das ganze Gebäude übergeht. Die Gefahr eines Flashovers ist deutlich geringer. Sollte es dennoch zu einer Durchzündung oder Explosion im Gebäudeinneren kommen, ist bei dieser Technik das Risiko für Personenschäden kalkulierbarer, weil man immer eine Wand oder ein Dach zwischen sich selbst und dem Brand hat.

3. Geringere Wasserschäden

Da das Löschen im heissesten Teil des Brandes durch zerstäubten Wasserdampf erfolgt, wird eine fast völlige Verdampfung des Wassers bewirkt. Jede Löschlanze verbraucht nur 70 Liter Wasser pro Minute bei 6 bar Druck. Die Kombination von schnellem Löscherfolg und geringem Wasserverbrauch reduziert die Wasserschäden erheblich.